

AGNES



**BADISCHES STAATS
KARLSRUHE THEATER**

DANKE! FÜR BRONZE. DIE DEUTSCHE BÜHNE:
DRITTBESTES THEATER IN DEUTSCHLAND

AGNES

nach dem Roman von Peter Stamm
für die Bühne bearbeitet von Christian Papke
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

Agnes
Schriftsteller
Louise

CORNELIA GRÖSCHEL
ANDRÉ WAGNER
STEPHANIE BIESOLT*

Regie
Bühne und Kostüme
Ausstattungsmitarbeit
Musik
Dramaturgie
Regieassistentz
Kostümassistentz
Theaterpädagogik
Regiehospitantz
Kostümhospitantz
Soufflage

CHRISTIAN PAPKE
ALOIS GALLÉ
VIKTORIA STRIKIĆ
GEORG LUKSCH
MICHAEL NIJS
ERIC NIKODYM
TAMARA GOLDFELD
MARCO OBER
LUKAS BOLTNER
STEFANIE HOFMANN
DAGMAR WEBER

*Studierende der Staatlichen Hochschule
für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

PREMIERE 24.11.12 STUDIO

Aufführungsdauer 1 ¾ Stunden, keine Pause
Aufführungsrechte Hartmann & Stauffacher Verlag, Köln

Herzlichen Dank an **Paula & Alexandra Besta, Anna Barbara Paschen** (Spielwaren Kinderglück Karlsruhe) und **Albrecht Schiek**

Technische Direktion **Harald Faßrinner, Ralf Haslinger** Technische Leitung **Maik Fröhlich** Bühne/Licht/ Ton **Tobias Becker, Marc Eisele, Moritz Hauptvogel, Ernst Hollemeyer, Sebastian Huber, Mike Krause-Bergmann, Stephan Mauritz, Peter Peregovitz, Urban Schmelzle** Leiter der Beleuchtung **Stefan Woinke** Leiter der Tonabteilung **Stefan Raebel** Leiter der Requisite **Wolfgang Feger** Werkstättenleiter **Guido Schneitz** Malsaalvorstand **Dieter Moser** Theaterplastiker **Ladislav Zaban** Schreinerei **Rouven Bitsch** Schlosserei **Mario Weimar** Polster- und Dekoabteilung **Ute Wienberg** Kostümdirektorin **Doris Hersmann** Gewandmeister/in Herren **Petra Annette Schreiber, Robert Harter** Gewandmeisterinnen Damen **Tatjana Graf, Karin Wörner, Annette Gropp** Waffenmeister **Michael Paolone** Schuhmacherei **Thomas Mahler, Barbara Kistner** Modisterei **Diana Ferrara, Jeanette Hardy** Chefmaskenbildner **Raimund Ostertag** Maske **Hatay Yağcı**

IMPRESSUM Herausgeber BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE **Generalintendant** Peter Spuhler **Verwaltungsdirektor** Michael Obermeier **Schauspieldirektor** Jan Linders **Redaktion** Michael Nijns **Titelfoto** Felix Grünschloß **Portraitfotos** privat / Delia Daum / Andreas Bitesnich / Felix Grünschloß / Jochen Klenk **Konzept** Double Standards Berlin www.doublestandards.net **Gestaltung** Kristina Pernesch **Druck** medialogik GmbH

Programm Nr. 88

STAATSTHEATER KARLSRUHE 2012/13
WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE

ICH KENNE DICH VIELLEICHT BESSER ALS DU DICH SELBST

Ein Schweizer Sachbuchautor, der über amerikanische Luxuseisenbahnen schreibt, begegnet während der Recherchearbeit in Chicago der jungen Physikstudentin Agnes, die an ihrer Dissertation über die „Symmetrien der Symmetriegruppen von Kristallgittern“ arbeitet. Beim gemeinsamen Essen und einem Ausflug in die nahe gelegenen Wälder kommen sie einander näher. Sie werden trotz des Altersunterschieds ein Paar. Eines Tages bittet Agnes ihren Geliebten, ein literarisches Porträt von ihr anzufertigen, da es „kein einziges gutes Bild“ von ihr gebe. Während sie wie für ein Foto Modell sitzt, beginnt er, ihre gemeinsame Geschichte in den Computer zu tippen. Sobald er die Gegenwart überholt, beginnen die beiden spielerisch, ihre Handlungen der erdachten Geschichte anzupassen. Die Fantasie des Schriftstellers erhält immer mehr Macht über die Beziehung, bis sie von der Wirklichkeit eingeholt wird.

Agnes kommt zum ersten Mal auf Deutsch auf die Bühne, in einer Bearbeitung und Inszenierung des Regisseurs Christian Papke. Die Fassung umkreist die aufkeimende Beziehung zwischen der empfindsamen Agnes und dem auch im Roman namenlosen Ich-Erzähler. Während sie sich in seiner Wohnung immer fester in der Zweisamkeit einrichten, häufen sich Möbel und Gebrauchsgegenstände an. Dagegen dringt die Außenwelt nur durch ferne Klänge und Geräusche ein.

Beim Aufschreiben der Liebesgeschichte stellt sich heraus, wie unzutreffend die Erinnerungen des Schriftstellers und seiner Geliebten teilweise sind. Dem Bild von ihr, das er sich in einem selbst gestrickten Netz aus fiktiven Situationen und herbeigewünschten Entwicklungen der Beziehung macht, kann und will die reale Agnes nicht entsprechen. Sie sind unfähig, direkt miteinander zu reden. Agnes verlässt den Schriftsteller und er flüchtet in die Arme der schillernden Louise. Sie rät ihm, mit Agnes wieder zusammenzukommen.

Der Schweizer Schriftsteller Peter Stamm, Jahrgang 1963, suchte fünf Jahre, bis er 1998 einen Verlag für seinen Debütroman **Agnes** fand. Damals hauptberuflich als Journalist tätig, bearbeitete er den Stoff zu einem Hörbuch und einem nie verfilmten Drehbuch. Der Roman wurde zu einem gleichermaßen vom Publikum wie von der Kritik geschätzten Bestseller und in mehr als 20 Sprachen übersetzt. Für seinen Erstling wurde Stamm 1999 der Rauriser Literaturpreis, der wichtigste österreichische Debütantenpreis, verliehen. Seitdem veröffentlichte er sieben weitere Bände mit Romanen und Erzählungen und schrieb er Theatertexte für das Schauspielhaus Zürich, das Deutsche Schauspielhaus Hamburg und das Luzerner Theater. Ab Februar 2013 wird Peter Stamm für ein Jahr Mainzer Stadtschreiber.



Cornelia Gröschel, geboren 1987 in Dresden, steht seit ihrem neunten Lebensjahr für das Fernsehen vor der Kamera. Während ihres Schauspielstudiums in Leipzig spielte sie am Neuen Theater Halle. In ihrem ersten Festengagement stellte sie sich mit **Die Hermannsschlacht** und **Die Verschwörung des Fiesco zu Genua** in Karlsruhe vor. Aktuell ist sie in **Jakob der Lügner**, **Immer noch Sturm** und **Die Möwe** zu sehen. Ab Januar spielt sie die Johanna in **Der einsame Weg** von Arthur Schnitzler.



André Wagner, Jahrgang 1963, studierte Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in seiner Heimatstadt Berlin. Nach Engagements u. a. am Landestheater Tübingen sowie an den Bühnen Graz und Münster kam er 2002 fest nach Karlsruhe. Hier spielte er zuletzt u. a. **Don Karlos**, **Lorenzaccio**, **Herzog Theodor von Gothland** und in **Auf Kolonos**. Aktuell steht er in **Jakob der Lügner** und ab Januar als Jason in **Medea** von Franz Grillparzer auf der Bühne.



Stephanie Biesolt, 1987 in Jena geboren, strebt 2013 den Abschluss in Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart an. Sie arbeitet für Film und Rundfunk und zeigte 2011 am STAATSTHEATER KARLSRUHE den Liederabend **Anywhere but here**. Neben dem Studium spielte sie am Theater Dortmund und am Wilhelma Theater Stuttgart. Zu Beginn der Spielzeit 2012/13 war sie am Theater Freiburg in **Vorher/Nachher** von Roland Schimmelpfennig zu sehen.



1974 in Basel geboren, wuchs **Christian Papke** in Deutschland und Brasilien auf und studierte u. a. Theater-, Film- und Medienwissenschaften in Wien, Paris, Rio de Janeiro und Hamburg. Seit 2004 leitet er den internationalen Dramenwettbewerb „Über Grenzen sprechen“, der den wichtigsten osteuropäischen Dramatikerpreis vergibt. Als Theater- und Opernregisseur inszenierte er u. a. in Hamburg, Wien, Graz, Belgrad, Sarajevo, Temeswar, Bukarest und Tirana.



Alois Gallé, Jahrgang 1947, studierte Bühnenbild an der Akademie der bildenden Künste Wien. Er arbeitete u. a. an den Münchner Kammerspielen, dem Burgtheater Wien, dem Nationaltheater Mannheim, dem Schauspielhaus Graz und der Oper Essen. In Bosnien gewann er 2009 den Preis für das beste Bühnenraumkonzept mit der Uraufführung von **I don't like Mondays**. Seit 1981 arbeitete er mehrfach für das STAATSTHEATER KARLSRUHE, zuletzt bei **Pünktchen und Anton** nach Erich Kästner.



Viktoria Strikić, 1985 in Haltern am See geboren, studierte Szenografie und Kostümbild an der Toneelacademie Maastricht und der Universität für angewandte Kunst Wien. 2009 schuf sie in Osnabrück beim Festival „Spieltriebe“ die Ausstattung für **Meine Seele anderswo** in der Regie von Thorleifur Örn Arnarsson. Seitdem fest am STAATSTHEATER KARLSRUHE engagiert, gestaltete sie hier u. a. für **Der gestiefelte Kater** und für die Uraufführung von **Zu Besuch** von Lothar Kittstein das Bühnenbild.



Der Wiener **Georg Luksch**, Jahrgang 1966, arbeitet seit 30 Jahren als Komponist, Arrangeur und Aufnahmeleiter für Künstler wie Falco, Nina Hagen oder Pet Shop Boys. 2000 erhielt er zusammen mit Club 69 (Peter Rauhofer) für Remixes von u. a. Depeche Mode, Madonna, Christina Aguilera, Britney Spears und Whitney Houston einen Grammy Award sowie 2003 eine weitere Nominierung. Er komponierte bereits mehrfach für Inszenierungen und Hörspiele von Christian Papke.

GLÜCK MALT MAN MIT PUNKTEN, UNGLÜCK MIT STRICHEN